Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
# 1900

227 (28.9.1900)

Visual Library

# Durlacher Wochenblatt.

## Tageblatt.

№ 227. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Freitag den 28. September** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**


## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

* Karlsruhe, 27. Sept. Die Einweihung der Christuskirche ist vom 7. Oktober auf den 14. Oktober verschoben worden, da bis dahin S. K. H. der Großherzog, welcher an der Feier theilzunehmen gedenkt, seine Uebersiedelung von der Mainau nach Baden vollzogen haben wird.

Karlsruhe, 27. Sept. [Strafkammer.] In der Nacht vom 25. auf 26. August wurden aus dem unverschlossenen Fahrradbau der Firma Gritzner in Durlach zwei neue Herrenfahrräder im Werthe von 600 Mk., ein Damenfahrrad im Werthe von 100 Mk. und ein gebrauchtes auf 100 Mk. bewerthetes Herrenfahrrad entwendet. Der Dieb konnte schon andern Tags in der Person des 20 Jahre alten Fabrikschlossers Ernst Robert Bender aus Durlach ermittelt und festgenommen werden. Der Angeklagte wurde wegen schweren Diebstahls zu sieben Monaten Gefängniß verurtheilt.

# Durlach, 27. Sept. Gestern Abend vereinigten sich zahlreiche Mitglieder der Lesegesellschaft im Amalienbad zu einer Abschiedsfeier für Herrn Postmeister Gugelmeier. Die dabei gehaltenen Ansprachen zeigten, welcher Beliebtheit sich derselbe erfreute. Ebenso sprach sich ein anwesender Vertreter der Industrie in höchst anerkennenden Worten über die Thätigkeit des Scheidenden aus, wobei er zahlenmäßig nachwies, welchen außerordentlichen Umfang der Verkehr der Fabrik mit der Post angenommen. Unsere besten Wünsche begleiten den verehrten Herrn Postmeister und seine Familie in den Ort seiner zukünftigen Wirksamkeit.

X Durlach, 28. Sept. [Verdiente Auszeichnung.] Auf der Allgemeinen Ausstellung für Kochkunst, Nahrungs- und Genußmittel, Armeeverpflegung, Gesundheitspflege, Volksernährung, Conditorei, Pastetenbäckerei, Brauerei- und Wirthschaftswesen, welche in der Zeit vom 22. Sept. bis 1. Okt. in Straßburg i. Els. stattfindet, erhielt die Firma Süddeutsche Margarinewerke G. m. b. H. Fritz Schmidt in Durlach bei der gestrigen Preisvertheilung für ihre ausgestellten Spezialmarken „Badnerland“ und „Alt-Baden-Durlach“, wiederum die goldene Medaille und den Ehrenpreis der Stadt Straßburg zuerkannt. — Außerdem wurde Herr Direktor Schmidt persönlich noch für seine Verdienste um diese Ausstellung mit einem Anerkennungsdiplom zur goldenen Medaille ausgezeichnet. Es ist diese wiederholte hohe Auszeichnung gewiß der deutlichste Beweis, daß das Bestreben der Firma mit ihren Fabrikaten „vom Guten stets das Beste zu bieten“ — allerwärts vollständig anerkannt wird und können wir derselben daher zu diesem neuen schönen Erfolge nur bestens gratuliren!

* Baierthal b/Wiesloch, 27. Sept. Eine ruchlose That beging der ledige 47jährige Johannes Neuburger. Derselbe bedrohte nach vorhergegangenem Zwist seinen Bruder Georg zuerst mit Todtschlagen, versuchte hierauf seine Schwägerin mit der Mistgabel zu erstechen und setzte sodann Wohnhaus und Scheune seines Bruders in Brand. Darauf erhängte er sich selbst auf dem Speicher, konnte jedoch noch rechtzeitig abgeschnitten werden. Das Feuer wurde glücklicherweise in kurzer Zeit gelöscht. Die Scheune und ein Schopfen brannten nieder. Der Brandstifter wurde verhaftet.

* Triberg, 27. Sept. Der Zug 399 mußte vorgestern kurz nach Verlassen der Station auf dieselbe zurückkehren, da er wegen zu großer Belastung nicht weiter konnte. Der Zug bestand aus 29 Achsen. Nachdem dem Uebel durch Ausstellung eines langen Wagens abgeholfen war, dampfte der Zug seinem Ziele Konstanz zu. Für die Reisenden recht gemüthlich!

### Deutsches Reich.

* Rominten, 27. Sept. Bei der heutigen Abendpürsche im Revier Szittkehmen erlegte der Kaiser einen starken Vierzehnender und einen Zehnender.

Berlin, 26. Sept. Prinz Heinrich von Preußen, der jüngste unserer 6 Vizeadmirale, ist, wie wir bereits kurz gemeldet, durch kaiserliche Ordre vom 23. September auf einen der einflußreichsten und verantwortungsvollsten Posten der Marine gestellt. Seitdem der Prinz aus Ostasien zurückgekehrt war, stand er zur Verfügung des Kaisers. Vizeadmiral Hoffmann, der bisherige Chef des I. Geschwaders ist krank, Kontreadmiral Büchsel vertritt den Geschwaderchef so lange, bis Prinz Heinrich die Leitung des I. Geschwaders übernimmt, das durch Hinzutreten der neuesten Linienschiffe „Kaiser Wilhelm der Große“ 2c. bald wieder die Bedeutung erlangen wird, die es vor der Hinaussendung der Panzerdivision nach Ostasien besaß. Vizeadmiral Hoffmann ist der Zweitälteste dieses Ranges. Bei seinem eventuellen Ausscheiden darf er mit Genugthuung auf seine Laufbahn zurückblicken; er hat in allen Dienststellungen der deutschen Marine und der deutschen Flagge Ehre gemacht.

* Cronberg, 27. Sept. Graf und Gräfin Lonyay statteten heute Nachmittag der Kaiserin Friedrich einen Besuch ab und kehrten um 3 Uhr nach Schloß Wolfsgarten zurück.

München, 26. Sept. Prinz Arnulf, von dem das Gerücht ging, daß er beabsichtige, seine Stelle als kommandirender General des I. Armeekorps niederzulegen, hat sich, wie die Blätter melden, von der Erkrankung, die ihn hinderte, an den Manövern theilzunehmen, soweit erholt, daß er am 9. Oktober von Hohenschwangau nach München zurückkehren und Tags darauf das Generalkommando wieder übernehmen wird. — Trotz aller anders lautenden Berichte werden in einem Theil der Presse die Darstellungen von einem „unliebsamen Vorkommniß im Manöver“ aufrecht erhalten, wobei es sich bekanntlich darum gehandelt haben soll, daß es dem Kommandeur des 16. Infanterie-Regiments nicht zum Vortheil ausgefallen sei, den prinzlichen Kommandeur des 2. Infanterie-Regiments besiegt zu haben. Es wird „authentische Erklärung“ verlangt oder andernfalls Besprechung im Landtage angekündigt.

### Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 27. Sept. Eine hiesige Lokal-Correspondenz will wissen, der Kaiser von Japan werde im nächsten Frühjahr eine Reise nach Europa antreten, zuerst den Zar besuchen und dann nach Wien kommen.

---

Feuilleton. 10)

## Gutes Recht.

Roman von Gustav Lange.

(Fortsetzung.)

„Sind Sie aber auch sicher, daß das Geld richtig angekommen ist?“ fragte der Doktor abermals mit bedenklicher Miene.

„Nun, ich denke doch,“ war die mit einem hellen Lachen begleitete Entgegnung des Freiherrn, „die Post ist mir doch gut dafür.“

„Seltsam ist es aber doch, daß der Hasselmann die Entgegennahme des Geldes nicht in seiner Behausung bewirkt hat. Hoffentlich hat er dabei keinen Hintergedanken gehabt.“

Nach diesen Worten verabschiedete sich der Doktor und der Freiherr begab sich wieder zu seiner Mutter zurück, die infolge des schlechten Wetters sich in recht schlechter Laune befand.

War doch die alte Dame, welche sich, wenn es nur möglich war, im Freien aufhielt, sehr verdrießlich, wenn es ihr verwehrt blieb — heute aber verdrießlicher denn je, was vielleicht von ihrem verstimmten Nervensystem herrühren mochte — wie sehr sie auch dessen Dasein überhaupt bestritt. Der Freiherr saß ihr ebenso schweigsam gegenüber und dampfte seine Pfeife in den Kamin hinein, wo ein mächtiges Feuer loderte, als sei es mitten im Winter. Schon war der Abend tief hereingebrochen, draußen tobte der Sturm in den Bäumen, riß einige Ziegel vom Dache und trieb lärmendes Spiel mit den Ketten der Zugbrücke, welche unheimlich kreischten.

„Ist auch morsch,“ sagte die Freifrau. „Alles morsch! muß eine neue gebaut werden.“

„Was denn?“ fragte der Freiherr, der nicht gleich wußte, wovon sie sprach.

„Die Brücke,“ erwiderte die alte Dame. „Wird einmal zusammenbrechen, wenn recht starker Sturm herrscht. — Nun,“ fuhr sie nach einer kleinen Pause fort, „mich wird sie wohl noch aushalten, bis sie mich darüber tragen.“

„Liebe Mutter, was sind das für Reden,“ sagte der Freiherr, eine starke Rauchwolke von sich blasend.

„Denkst du, ich fürchte mich vor dem Tod!“ rief sie heftig. „Etwa weil ich eine alte Frau bin. O, es läuft manches alte Weib in Männergestalt herum, das mehr Angst hat als ich. Dich meine ich natürlich nicht, Gotthold'“ setzte sie besänftigend hinzu, „denn du hast Pulver gerochen, bist ein ganzer Mann. Du mußt wieder heirathen, wenn ich todt bin, daß das lumpiche Wesen hier aufhört und wieder frische Luft in Berkhausen einzieht!“

„Warum nicht gar wieder heirathen,“ erwiderte der Freiherr. „Die Kinder werden schon heranwachsen.“

Es entstand eine Pause in der Unterhaltung zwischen Mutter und Sohn. Draußen hatte der Sturm etwas nachgelassen, da wurde mit einem Male ein lauter Ruf hörbar, der vor dem Schlosse erschallte.

„Wer kommt denn da noch so spät,“ sagte der Freiherr, indem er den Schlüssel zum Schloßthor ergriff und hinunterging, um aufzuschließen.

Es war ein Expreßbote von der nächsten Poststation, welcher einen zur unverzüglichen Bestellung bestimmten Brief brachte und über die aufgezogene Brücke nicht wenig ungehalten war.

„Was das für Thorheiten sind, eine solche alte Brücke,“ murrte er vor sich. „Es wird wohl Niemand etwas in das alte Eulennest tragen und herauszuholen ist auch nicht viel.“

Als der Freiherr den Brief erhalten und beim Scheine der Laterne, die er in der Hand hielt, einen Blick darauf geworfen, rief er verwundert:

„Aus Köln! Von wem kann der sein?“

Dann aber eilte er in den Saal, wo seine Mutter seiner noch wartete, die nicht weniger gespannt war als er selbst.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Pest, 27. Sept. Der Schah von Persien ist heute Vormittag nach Konstantinopel abgereist.

Prag, 26. Sept. Der Stadtrath hat beschlossen, von allen städtischen Schulgebäuden die deutschen Aufschriften zu entfernen und dieselben ausschließlich durch tschechische zu ersetzen.

## Schweiz.

Genf, 25. Sept. Wie dem „Bund" berichtet wird, geht am 20. Oktober der Miethvertrag der von Exkapitän Dreyfus gemietheten Villa in Coligny zu Ende. Er gedenkt die Schweiz noch nicht zu verlassen und hat dieser Tage bereits verschiedene Villen in Genf besichtigt.

## Frankreich.

* Paris, 27. Sept. Der internationale Sozialistenkongreß nahm mit 29 gegen 9 Stimmen einen Antrag Kautsky an, daß ein Sozialdemokrat unter gewissen Bedingungen in ein bürgerliches Ministerium eintreten könne. Die deutschen und englischen Deputirten stimmten dafür.

* Paris, 27. Sept. Nach den Berichten des Präfekten wird der Ertrag der diesjährigen Weinernte Frankreichs auf 109.025.960 Hektoliter geschätzt gegen 129.005.500 Hektoliter im Vorjahr.

## Luxemburg.

* Luxemburg, 27. Sept. Auf der neuen Petinger Linie der Prinz Heinrich-Bahn entgleiste der um 8 Uhr 33 Min. fällige Personenzug aus Paris bei der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof. Die Entgleisung wurde dadurch herbeigeführt, daß Arbeiter unbefugter Weise die Weiche verstellten. Die Maschine, die drei ersten Personenwagen und die Geleise sind stark beschädigt. Personen kamen nicht zu Schaden.

## England.

* London, 28. Sept. Lloyds meldet aus Island vom 20.: Ein starker Wind trieb fast alle an der Küste ankernden Fischerboote an's Land. Mehrere Personen wurden getödtet. Die Heuernte ist vernichtet.

* London, 28. Sept. Der „Globe" meldet aus New-York: Telegramme aus Mexiko berichten, Präsident Diaz wurde einstimmig zum Präsidenten wiedergewählt.

## Spanien.

San Sebastian, 27. Sept. Kaiser Wilhelm hat anläßlich des Ablebens des Feldmarschalls Martinez Campos der Wittwe desselben sein Beleid ausgesprochen.

## Griechenland.

* Athen, 28. Sept. Der Kronprinz ist zum Oberkommandirenden der Armee mit sehr ausgedehnten Machtbefugnissen ernannt worden. Prinz Georg reist morgen ab. Er beabsichtigt zu erklären, daß er entschlossen sei, eine Wiederwahl zum Oberkommissar von Kreta nicht anzunehmen. Zugleich will er den Mächten gegenüber betonen, daß es unbedingt nöthig sei, die Entscheidung über das endgiltige Schicksal der Insel den Kretensern selbst zu überlassen.

## Amerika.

* New-York, 28. Sept. Ein hier eingegangenes Telegramm aus Kingston berichtet: Nach Meldungen aus Colon rückten die Aufständischen neuerdings auf Panama vor und stießen 14 Meilen vor Panama auf Regierungstruppen. Es kam zu einem Kampfe, der noch andauert.

---

## Die Unruhen in China.

* Köln, 27. Sept. Der „Köln. Ztg." wird aus Berlin vom 27. d. M. telegraphirt: Die außerordentlich scharfe Stellungnahme der „Times" zu Gunsten des deutschen Vorschlags findet hier umsomehr Beachtung, als sie sich mit der Stimmung der großen Mehrheit der englischen Blätter deckt. Wir sind nicht immer gewohnt, die deutsche Politik in der „Times" in wohlwollender Weise beurtheilt zu sehen. Bezüglich der Untersuchung gegen die verdächtigen Großmandarinen befürworten die „Times" eine gründliche Feststellung des Sachverhalts vor einem unabhängigen Gericht, das zwar Chinesen als Zeugen vernehmen, aber keinen Chinesen als Beisitzer haben soll. Bekanntlich ist der deutsche Vorschlag ganz allgemein gehalten und geht auf keine die gerichtliche Prozedur betreffenden Einzelheiten ein. Diese werden erst später festgestellt werden müssen. Es dürften aber, zum mindesten soweit Deutschland in Betracht kommt, kaum Bedenken bestehen, sich dem von der „Times" befürworteten Verfahren anzuschließen.

* Wien, 27. Sept. Der Pol. Corresp. wird bestätigt, daß die japanische Regierung sich der Zirkularnote Bülows ohne Vorbehalt angeschlossen habe. Die Antwort gehe im Wesentlichen dahin, Japan stimme mit der Auffassung Deutschlands überein, wonach die Bestrafung der Schuldigen einer Wiederaufnahme des diplomatischen Verkehrs mit China vorausgehen müsse. Der japanische Gesandte in Peking werde entsprechende Weisungen erhalten.

* Berlin, 28. Sept. „Wien. Tageblatt" meldet aus Shanghai: Graf Waldersee traf auf der „Hertha" am 24., Vormittags, in Tschifu ein. Die Ankunft vor Taku wird am 25., Vormittags, erwartet.

Berlin, 27. Sept. Dem „Berl. Tagebl." wird aus London berichtet: Ein Telegramm aus Hongkong von heute meldet: Ernste Nachrichten treffen aus den Dörfern in der Umgegend von Kanton ein. Dort haben organisirte Christenhetzen stattgefunden und viele eingeborene Christen wurden getödtet. Chinesische Truppen sind nach dem Schauplatz der Ereignisse abgesandt. Es heißt, daß 20 000 Mitglieder der Triadgesellschaft sich in Chung-Chuen versammelt haben und die offene Rebellion vorbereiten.

Hongkong, 27. Sept. Die „Times" meldet vom 25. d. M.: In der Umgebung Cantons plündern Räuber und Arbeitslose die Dörfer. Die katholische Kirche von Tokamhang ist zerstört und der Kirchhof der Ausländer entweiht; die amerikanische Kirche in der Vorstadt von Canton ist ebenfalls zerstört.

* Wien, 27. Sept. Die „Wiener Abendpost" schreibt: Das Kommando über die in Peking vereinigten Detachements der österreichisch-ungarischen Kriegsmarine — ungefähr ein Bataillon — übernahm Linienschiffskapitän Blers von Sambucki. In Taku wurden bisher gelandet: 494 Mann von der österreichisch-ungarischen Marine, 8178 Deutsche, 8353 Engländer, 5608 Amerikaner, 6575 Franzosen, 2541 Italiener, 20 934 Japaner, 15 570 Russen. An der Expedition gegen Pataschou nehmen außer Deutschen und Italienern auch eine Abtheilung österreich-ungarischer Marinetruppen theil.

* Paris, 27. Sept. Der französische Consul in Shanghai meldet telegraphisch vom 25. ds. Mts.: General Tungfusiang ist zum Oberbefehlshaber der West- und Nordarmee ernannt worden. — Nachträgliche Ehrungen wurden durch ein kaiserliches Dekret Lipingheng verliehen. Meldungen aus chinesischer Quelle zufolge, sollen den Vicekönigen und Gouverneuren vom Hofe geheime kaiserliche Befehle zugegangen sein, wodurch dieselben angehalten werden, die Fremden zu bekämpfen und zu vernichten.

* Lyon, 28. Sept. Die katholische Mission veröffentlicht folgendes Telegramm aus Taku vom 19.: Die Monsignore Grasse und Fobola, die Patres Elies (?) und Belat und 7 Nonnen wurden in der Provinz Shansi massakrirt. Pater Souvignet wurde getödtet. In der nördlichen Mandschurei sind allein in Mukden mehr als 1000 Christen enthauptet worden.

* London, 28. Sept. Reuter meldet aus Taku vom 24.: Die Russen planen einen sofortigen Vorstoß auf Tongschan. Dies könnte die Zerstörung der dortigen Kohlenbergwerke, der britischen Eisenbahn und der britischen Eisenbahnwerkstätte herbeiführen. Es wird hier sehr gewünscht, daß die Engländer unverzüglich Schritte thun zur Wahrnehmung der wichtigen politischen wie kommerziellen Interessen, die mit der Eisenbahn verknüpft sind.

* Washington, 28. Sept. [Reuter.] Sheng theilte dem Staatsdepartement die Ernennung des Prinzen Tuan zum Großsekretär des Kaisers mit. Gegenüber der in der ausländischen Presse aufgestellten Behauptung, die Ernennung Tuans sei die direkte Folge der Antwort Amerika's auf die deutsche Note, wird seitens des Staatsdepartements darauf hingewiesen, daß die Ernennung am 23. bekannt gemacht wurde und mehrere Tage vorher vollzogen war. Die Antwort Amerika's auf die deutsche Note sei am 23. veröffentlicht und könne

---

„So brich den Brief doch auf!" rief die alte Dame ungeduldig. „Dieses Phlegma."

Der Freiherr that, wie ihm geheißen, doch kaum hatte er einen Blick auf das Schreiben geworfen, als er leicht erschrak und das Papier in seiner Hand zitterte.

„Was ist das?" fand er endlich Worte. „Hasselmann hat das Geld nicht erhalten, welches ich ihm gesandt habe. Aus Köln von einem Advokaten ist dieses Schreiben."

Hasselmann hat dort für uns zehntausend Thaler deponirt und verlangt nunmehr sein „Gutes Recht", wie er sich ausdrückt, das heißt also, die Abtretung von Berkhausen. Was ist das für eine Verwirrung! Wie kann so etwas nur möglich sein?"

Auch der alten Dame bemächtigte sich eine große Aufregung.

„Will sein Recht haben?" fragte sie mit bebender Stimme. „Was heißt das?"

„Nun, hier ist doch keine Frage, Hasselmann befindet sich gründlich auf dem Holzwege," erwiderte der Freiherr, der jetzt seine Fassung einigermaßen wieder gewonnen hatte. „Wenn er das Geld nicht erhalten hat, so ist das nicht unsere Schuld, das geht nur die Post an, die kann den Schaden tragen."

„Aber Gotthold, damit gibst du dich zufrieden! Wie kannst du nur einen Augenblick zögern! Nein, noch heute Abend mache dich auf den Weg nach Düsseldorf, nach Köln und forsche nach, wo unser Geld geblieben ist, wie es um die Sache steht."

„Liebe Mutter, morgen mit dem Frühesten will ich mich aufmachen, es kann ja nichts passiren, die Post leistet Garantie für alle Fälle."

„So, meinst du? Und doch hat Hasselmann zehntausend Thaler bei einem Advokaten deponirt und will uns aus Berkhausen schmeißen."

Die alte Dame schwankte einen Augenblick, als wolle sie von ihrem Sitz heruntersinken.

„Mutter, ich bitte Sie um Gottes Willen, regen Sie sich nicht auf," mit diesen Worten sprang ihr der Freiherr bei. „Ich schwöre Ihnen heilig, daß ich nicht die geringste Besorgniß habe!"

„Ja, du!" erwiderte sie, „dich brächte es nicht aus dem Phlegma und wenn dir das Dach des Schlosses über dem Kopf zusammenstürzte."

Ein furchtbarer Windstoß, ein donnerndes Krachen, lang hinschallend, dann tiefe Stille — und neues Rasen des Orkans.

Die Freifrau war heftig erschrocken, aber sie stand mit ungebeugter Kraft auf, während ihr Sohn nach der Thür eilte, um zu sehen, was geschehen sei. Nach wenigen Minuten kehrte er zurück; er war sichtlich niedergeschlagen, als er berichtete:

„Die Ketten der Zugbrücke sind aus dem morschen Holze gerissen und die Brücke in Folge dessen niedergestürzt; müssen neue Balken einlegen lassen. Der Sturm ist aber auch zu toll."

„So steht also Berkhausen offen für Jedermann! Das bedeutet nichts Gutes!" entgegnete die Freifrau.

Der Sohn suchte der Mutter die trüben Gedanken auszureden und bat sie, sich zur Ruhe zu begeben. Nach einigem Zögern ergriff sie denn auch das Licht und verabschiedete sich von ihrem Sohn, da dieser in aller Frühe fortreiten wollte. Als sie die Schlüssel nach alter Gewohnheit ergriff, da meinte sie:

„Dummes Zeug, daß ich die Schlüssel mitnehme, das Thor ist ja doch offen, aber ich könnte nicht schlafen ohne die Schlüssel unter dem Kopfkissen. Nun bringe gute Nachricht morgen, Gotthold, gute Nacht!" (Frtf. f.)

---

## Verschiedenes.

— Bei dem deutschen Hilfskomitee für Ostasien sind nach dem zweiten Gabenverzeichniß vom 5. bis 15. August 159 154,10 Mk. an Spenden eingegangen, zusammen mit den früheren Spenden im Ganzen 265 130,42 Mk. Bei dem Centralkomitee der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz gingen bis zum 15. August insgesamt 105 189,29 Mk. ein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

erst mehrere Tage später an den chinesischen Hof gelangt sein.

**Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.**

* London, 28. Sept. Reuter meldet aus Vryburg vom 25.: General Settle hat mit 7000 Mann die von den Buren am 17. Sept. umzingelte Garnison von Schweizer Renneck nach einem heftigen Gefechte entsetzt, wobei die Buren große Verluste erlitten. Der Burenkommandant wurde gefangen genommen.

**Verschiedenes.**

— Die neuen Kolonialbriefmarken kommen am 1. Oktober zur Ausgabe. Die sämmtlichen Marken tragen das Bild eines in voller Fahrt befindlichen Dampfers. Der Hintergrund aller Marken ist hell. Sämmtliche Marken für die deutschen Kolonien und Schutzgebiete kommen in der Markwährung zur Ausgabe, nur die Marken für Deutsch-Ostafrika haben die Rupienwährung. Die Postämter in den deutschen Schutzgebieten und die deutschen Postanstalten im Auslande werden vom 1. Oktober ab die Marken im Betrage bis zu 80 Pfg. verausgaben.

— Die demnächst erfolgende Einführung des Lohnzahlungsbuches für Minderjährige ist eine Maßregel, welche voraussichtlich gute Früchte zeitigen wird. Die zu frühe wirthschaftliche Selbstständigkeit jugendlicher Arbeiter und das dadurch bewirkte vorzeitige Entwachsen aus der väterlichen Zucht hat manche Mißstände im Gefolge. Dadurch, daß die Eltern in die Lage versetzt werden, das Einkommen ihrer minderjährigen Kinder zu beaufsichtigen, wird ihnen die Möglichkeit gegeben, wirkungsvoller als bisher die Verwendung des Verdienstes zu beeinflussen.

— Ein eigenartiges Inserat brachte dieser Tage der „Deggendorfer Donaubote" (Bayern); es lautete: „Derjenige Herr Maurer, welcher vor 14 Tagen bei mir das Ausweißen begonnen hat und seit Beginn der verschiedenen Volksfeste spurlos verschwunden ist, wird höflichst ersucht, seine Arbeit doch noch vor dem ersten Schneefall zu vollenden!"

# Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

## Amtliche Bekanntmachungen.

**Den Rothlauf der Schweine betreffend.**

Nr. 29,780. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Rothlaufkrankheit der Schweine in Jöhlingen wieder erloschen ist.

Durlach den 26. September 1900.

**Großherzogliches Bezirksamt:**
Becker.

## Einquartierung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Quartiergeber, daß die Giltigkeit der am 27. d. Mts. ausgestellten Quartierbillets bis **Montag den 1. Oktober d. J., Vormittags,** ausgedehnt wird.

Durlach den 28. September 1900.

**Das Bürgermeisteramt:**
Dr. Reichardt.

**Durlach.**

## Fahrniß-Versteigerung.

Theilungshalber lassen die Erben der verstorbenen Philippine Herrmann Wittwe, geborene Kräutler, dahier

**Dienstag den 2. Oktober,**
Nachmittags 2 Uhr,

im Hause Hauptstraße Nr. 15 (Hinterhaus) gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

2 aufgerichtete Betten, 1 2thüriger Kleiderschrank, 1 Chiffonnier, 1 Kommode, Tische, Stühle, 1 Wanduhr, Frauenkleider, Weißzeug, Küchengeräthe, 1 Küchenofen, 1 Zuber, 1 Ständer, einige Zentner Steinkohlen und sonstige Gegenstände.

Durlach, 27. Sept. 1900.

Der Waisenrath:
A. Enzmann.

## Privat-Anzeigen.

### Aufforderung.

Derjenige, welcher am letzten Sonntag Abend im oberen Saale der Karlsburg meinen **Stock** mit Monogramm W. K. weggenommen hat, wird aufgefordert, denselben im „Hotel Karlsburg" abzugeben, widrigenfalls gerichtl. Anzeige erfolgt.

### Günstiger Gelegenheitskauf!

Ein noch neuer **Gasherd** mit 4 Lochplatten ist um den billigen Preis von 30 Mk. zu verkaufen (Ladenpreis 45 Mk.), ferner eine **Bade-Einrichtung,** complet, mit Douche und großer Badewanne, bereits noch neu, für 100 Mk. (bei Neuanschaffung würde solche 230 bis 245 Mk. kosten) bei

**P. Mannschott,** Lammstr.

Wegen Umzugs billig zu verkaufen: 1 Bettlade mit Rost und Matratze, 1 Waschtisch, 1 Zinnbadstuhl zum Heizen, 1 kleine Zinnbadwanne, 2 Einmachständer, verschiedene Bilder, Alles gut erhalten.

**Hauptstraße 60,** 2 Tr.

**Guter Mittagstisch** in Privathaus gesucht. Gefl. Off. u. G. M. 100 postlagernd.

**Ettlingerstraße 38 und 40** sind sehr hübsche neue Wohnungen zu 2 Zimmern zu vermiethen. Näheres im Laden bei Herrn **Kappler,** Ettlingerstraße 42, oder bei Konkursverwalter **Geuer,** Gartenstraße 39 in Karlsruhe.

In der Bahnhofstraße ist eine Mansardenwohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher sofort oder später an kinderlose Familie zu vermiethen. Näheres

**Kirchstraße 15.**

**Wohnungen zu vermiethen** von 2, 3 und 4 Zimmern in verschiedenen Preislagen in der Wilhelmstraße und Friedrichstraße. Näheres **Karlsruher Allee 3.**

**Wohnung zu vermiethen.**

Habe auf 1. Okt. eine Wohnung von 3 kleinen Zimmern im 4. Stock billig zu vermiethen. Näheres bei

**Joh. Wied,** Auerstr. 11.

Eine schöne Wohnung in schöner freier Lage mit 5 Zimmern, Küche, Keller, Speicher im 3. Stock; ferner eine Mansarden-Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen

**Grötzingerstraße 2b,** 2. St.

**Wohnung** von 3 großen Zimmern mit Zugehör in schönster Lage auf den 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

**Zimmer,** ein schön möblirtes, mit separatem Eingang ist zu vermiethen

**Ettlingerstraße 8,** parterre.

**2 Arbeiter**

können sofort Wohnung erhalten

**Schlachthausstraße 16.**

**EYACH-Sprudel** ist das beste Tafelwasser.
In stets frischer Füllung zu haben bei **Wilh. Bohner,** Mineralwasser-Fabrikant. **Durlach.**

**Verloren** von der neuen Gewerbeschule durch die Hauptstraße ging eine **Blechscheere.** Abzugeben

**Hauptstraße 62.**

**Fildersauerkraut,**
pr. Pfd. 10 ₰, 10 Pfd. 90 ₰, Zentner ℳ 7.—, bei
Philipp Luger.

**Achtung! Achtung!**

**Dauerbrand-Regulirfüll-Oval-Hopewell-Reichs-Sayner-Kasernen-Saukopf-Armeleut-Bügel-**

**Oefen!!!**

verkaufe ich von heute ab bis zum 1. Oktober in Folge meines Lokalwechsels **zu besonders herabgesetzten Preisen** und versäume Niemand diese günstige Gelegenheit, welche sich nur kurze Zeit bietet.

**Otto Schmidt**
beim Rathhause,
Eisenhandlung.

**J. ANDEL's überseeisches Pulver**

**tödtet mit Sicherheit:**
Schwaben, Schaben, Wanzen, Flöhe, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle lästigen und schädlichen Insekten

Echt zu haben in Durlach nur bei
**W. Pohle,** Hauptstrasse 52.

Heute (Freitag)
**wird geschlachtet.**
Gasthaus z. Weinberg.

**Geld** auf Lebensvers.-Police, Wechselkredit, Schuldschein 2c. ohne Vermittlg. Rückporto. **Jul. Reinhold, Kreditbur., Hainichen i. Sa.**

**Herzogliche Baugewerkschule**
Wtmt. 30. Oct. Vorunt. 2. Oct. **Holzminden** Wtr. 1898/9 995 Schüler.
Maschinen- und Mühlenbauschule mit Verpflegungsanstalt. Dir. L. Haarmann.

**Miethe-, Pacht- & Zinsen-Quittungsbuch**
**à 10 ₰**
empfiehlt
Karl Walz am Markt.

**Wein- & Mostfässer,**
über 200 Stück, billigst zu verkaufen bei **Wilh. Philipp,**
Zähringerstraße 14, Karlsruhe.

Ein **2thüriger Eisschrank** ist wegzugshalber sofort sehr billig zu verkaufen

**Eisenbad Durlach.**

**Acker,** 1 Viertel einige Rthn. an der Ettlingerstraße, nahe der Stadt, ist zu verkaufen oder zu verpachten, sowie ½ Morgen **Wiese** auf der Breit zu verpachten. Näheres

**Karlsruhe, Waldhornstr. 47, 4. St.**

**„Die Kirche",**
bestempfohlenes Sonntagsblatt, beginnt auf 1. Okt. ein neues Quartal. Bestellungen, zu 39 ₰ pr. Quartal, können bei Unterzeichnetem gemacht werden, wozu mit Hinweis auf die bevorstehende Winterzeit hiedurch eingeladen wird.

**Specht,** Stadtpfarrer.

**Einige Morgen Acker**
werden zu pachten gesucht. Näheres

**Kelterstraße 6,** 4. St.

**Gebrauchte Hobelbank zu kaufen gesucht.** Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein **Zimmer mit Alkov, möblirt,** ist an einen oder zwei Herren zu vermiethen

**Hauptstraße 62.**

Ein **gut möblirtes Zimmer** in der Nähe der Kaserne ist zu vermiethen. Zu erfragen bei der Exp.

Einige Arbeiter können noch an einem guten und billigen **Mittag- und Abendtisch** theilnehmen

**Herrenstraße 22.**

**Mädchen-Gesuch.**

Ein braves, ehrliches Mädchen, das serviren kann, wird sofort in eine Wirthschaft gesucht. Hoher Lohn und gute Behandlung. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Laufmädchen oder Lauffrau, durchaus tüchtig, per sofort oder 1. Oktober gesucht**

**Moltkestr. 7, 3. St. l.**

**Eine Frau** oder **nicht zu junges Mädchen** zu einer älteren Frau gesucht. Näheres

**Hauptstraße 24.**

Strenge reelle Bedienung.

Karlsruhe, 181 Kaiserstr. 181, Telephon Nr. 1028.

# M. Schneider,

Inh. Friedrich Barié,

Heidelberg, 84 Hauptstr. 84, Telephon Nr. 417.

Feste, billige Preise.

# Damenkleiderstoffe

Homespuns — Covert-Coats — Fantasiestoffe

## Neuheiten

für

## Herbst und Winter

empfiehlt in unübertroffener Auswahl

**M. Schneider, 181 Kaiserstraße 181.**


## Turnverein Durlach.

**Eingetragener Verein.**

Gut Heil!

Am **Samstag den 29. September,** Abends ½9 Uhr, findet im Gasthaus zur Krone unsere diesjährige

**Rekruten-Abschiedsfeier**

statt, wozu die verehrl. Mitglieder turnfreundlichst eingeladen werden.

Einführungsrecht kann nicht gestattet werden.

**Der Vorstand.**

## Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

Zu der am **Samstag den 29. September 1900** in der Festhalle stattfindenden

**Abend-Unterhaltung,**

bestehend in turnerischen Aufführungen, Theater, humoristischen Vorträgen und Tanz-Vergnügen, beehren wir uns hiermit, unsere werthen Vereinsangehörigen mit Familie nochmals turnfreundlichst einzuladen.

Einführungsrecht ist unbeschränkt gestattet, jedoch nur gegen Karten, welche beim Vorstand abzuholen sind.

Behufs Legitimation der Mitglieder ersuchen wir höflichst, das Vereinsabzeichen ersichtlich anlegen zu wollen. Anfang präzis 8½ Uhr.

**Der Vorstand.**

## Turngemeinde Durlach.

Gut Heil!

Am **Samstag den 29. September,** Abends 8 Uhr, findet in den Sälen zur Karlsburg eine

**Abendunterhaltung**

mit Tanz statt zu Ehren unserer zum Militär abgehenden und vom Militär zurückgekehrten Mitglieder.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

**Der Vorstand.**

Nur Mitglieder und deren Familienangehörige haben Zutritt.

Bier vom Faß!

## Altkatholische Gemeinde.

Sonntag den 30. September, Vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier

**altkatholischer Gottesdienst**

statt, wozu einladet

**Der Vorstand.**


## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich die

**Metzgerei und Wurstlerei**

**Hauptstraße 5** unterm Heutigen übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, die werthe Kundschaft durch nur gute Waare zu befriedigen und sehe ich geneigtem Zuspruche entgegen.

Achtungsvoll

**Friedrich Kehm. Metzger & Wurstler.**

Durlach den 28. September 1900.

**Heute (Freitag):**

**Frische Leber- und Griebenwürste**

empfiehlt

**J. Steinbrunn** zur Krone.

## Prima Hammelfleisch

zu haben bei

**Fried. Brecht. Herrenstraße 4.**

## Neuer süßer Apfelwein

fortwährend billigst zu haben

**Apfelweinkelterei Carl Frantzmann.**

Grossartig sind die Erfolge, welche bei schwächlichen Personen mit

**Plasmon-Hafer-Cacao**

**à Carton 1 Mark**

der **Casseler Nährmittel-Fabrik Bruhns & Co., Cassel,** erzielt wurden. Reconvalescenten kann kein besseres und wohlschmeckenderes Kräftigungsmittel empfohlen werden.

Erhältlich in der Löwen-Apotheke von **Herm. Stein** in Durlach.

## VI. Berliner Pferde-Lotterie

**Unwiderrufliche**

**Ziehung am 12. Oktober 1900.**

Hauptgewinne 10,000, 8000, i. S. 3333 Gewinne Werth

**100,000 Mark.**

**Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M.,** Porto und Liste 20 Pfg., versendet gegen Briefmarken oder Nachnahme das Bankgeschäft

**Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.**


## Musikverein „Lyra" Durlach.

**Sonntag den 30. d. Mts.** findet im Garten des Gasthauses zur Blume

**großes Gartenfest,**

verbunden mit Glückshafen, Preisschießen 2c, statt. Anfang ¼4 Uhr.

Abends von 8 Uhr ab **Abendunterhaltung mit Tanz,** wozu wir unsere werthen Mitglieder freundlichst einladen.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

**Der Vorstand.**

NB. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Vereinszeichen sind anzulegen.

## Fußballklub Phönix Durlach.

**Samstag, 29. September,** findet unsere übliche

**Monatsversammlung**

statt. Zahlreiches Erscheinen erwartet

**Der Kapitän.**

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 30. September 1900.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags: Christenlehre: Derselbe.
Abendkirche: Herr Stadtvikar Größle.
2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtvikar Größle.

### Evangel. Vereinshaus.

Zehntstraße 6.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sonntag | 11 | Uhr: | Sonntagsschule. |
| „ | ¼4 | „ | Jungfrauenverein. |
| „ | 8 | „ | Bibl. Vortrag. |
| Montag | 8 | „ | Betstunde. |
| Dienstag | 8 | „ | Jünglingsabend. |
| Mittwoch | 8 | „ | Gesangstunde. |
| Donnerst. | 8 | „ | Bibelstunde. |
| Freitag | 8 | „ | Sonntagsschulvorber. |

### Stadt Durlach.

## Standesbuchs-Auszüge.

**Geboren:**

20. Sept.: Frieda, Vat. Josef Echle, Schuhmacher.
23. „ Hilda Maria, Vat. Michael Griener, Braumeister.
25. „ Margaretha, Vat. Peter Brecht, Schutzmann.
26. „ Frieda Emma, Vat. Friedrich Heinrich Bardon, Eisendreher.

**Eheschließung:**

27. Sept.: Max Theodor Grünzweig von Eßlingen, Kaufmann, und Friedericke Karoline Klara Amalie Reißner von hier.

**Gestorben:**

25. Sept.: Mina Marie, Vat. Ernst Jahn, Weißgerber, 7½ Monate alt.
26. „ Willy, Vat. Emil Reeb, Fabrikarbeiter, 9½ Monate alt.
26. „ Bartholomäus Schaubhut, Schlossermeister, Ehemann, 62 Jahre alt.


Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach.